

Das Zeltlager des Sportverein Rickenbach e.V. in Plombières-les-Bains

Am Donnerstag 12.09.2006 brachen die Betreuer des Sportvereins Rickenbach e.V. mit 40 Kindern und Jugendlichen zum zweiten Zeltlager in die französische Partnerstadt der Gemeinde auf.

In einem Bus mit 20 Sitzen und mehreren Privatwagen an denen auch noch zwei Wohnwagen und zwei Anhänger hingen, fanden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die umfangreiche Ausrüstung Platz.



Rast am Col du Bussang

Nach etwa dreistündiger Fahrt war das Ziel erreicht und es ging zunächst um den Aufbau und die Einrichtung der Zelte. Das zugewiesene Gelände liegt ausserhalb des Ortes auf dem Gelände des Schulzentrums, wozu auch eine Turnhalle gehört. Diese durften ausserhalb des Schulsportes zur Bewegung sowie die Hälfte der sanitären Einrichtungen permanent benutzt werden. Hier hatte die Stadt auch die beiden Kühlschränke installiert, die sie zur Verfügung gestellt hatte.

Zuerst versuchten sich die Kinder und Jugendlichen an ihren eigenen Zelten, wobei hier und dort etwas Unterstützung durch die Betreuer nötig war. Dann wurden die beiden grossen Zelte für Küche und Verpflegung/Aufenthalt aufgebaut und eingerichtet. Hier leistete das Küchenteam täglich seinen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Unternehmens und verpflegte Kinder und Betreuer mit leckerer und abwechslungsreicher Kost.



Nach dem Aufbau folgten Kennenlernspiele und verschiedene Spiele mit den mitgebrachten Spiel- und Sportgeräten ehe die Teilnehmer der Einladung zur Fahrt mit dem kleinen Touristik-Zug folgten. Am Abend dieses ersten Tages fand noch eine Nachtwanderung statt. Der Weg führte mitten durch einen dichten Wald und wurde nur von einigen Fackeln erleuchtet. Ein aufgeschrecktes Wespennest wurde dabei zu einer weiteren, allerdings nicht geplanten Überraschung.

In der ersten Nacht wurde es leider etwas feucht von oben, was die Tauglichkeit der Zelte auf eine erste Probe stellte und einige wenige „Umzüge“ initiierte.

Der Freitag Morgen dann war angefüllt mit Joggen, Chi Gong, Französisch-Unterricht, individuellen Sport- und Gesellschafts-Spielen, Vorlesen, etc. Nach dem Mittagessen wurde der Weg hinunter nach Plombières angetreten, wo die von der Stadt offerierte Minigolf-Partie wahrgenommen wurde. Nach zwei kurzweiligen Stunden ging es wieder hinauf zum Zeltlager und nach einer Verschnaufpause wurden auch schon die Gruppen zur anschließenden Schnitzeljagd gebildet. Hierbei musste zunächst der mit Papier-Schnitzeln ausgelegte Weg gesucht, die verschiedenen Stationen gefunden und die darauf befindlichen Fragen gelöst werden. Das erhaltene Lösungswort musste dann durch Vertauschen der Buchstaben noch entschlüsselt werden.

Der Samstag-Morgen begann mit Französisch, Yoga und Tanz, ehe die Schule von innen besichtigt werden durfte. Die für das doppelte der aktuellen Schülerzahl ausgelegte Schule ist grosszügig eingerichtet und hat alles, was für einen langen Schultag von 8 bis 16 Uhr benötigt wird. Einige Betreuer haben sich etwas verwundert die Augen gerieben ob dem einen oder anderen Ausrüstungsgegenstand.

Am Nachmittag sind dann abermals die Teilnehmer in den Ort marschiert, um erstens die Ankunft des Rickenbacher Staffellaufs zu bejubeln und zweitens um an der Stadtrallye teilzunehmen.



Zeltlager mit allem was dazugehört

Die von der Deutschlehrerin aus Plombières auf Deutsch vorbereiteten Fragen führten die gebildeten Gruppen durch den Ort und sollten durch Beobachten gelöst werden. Manchmal war aber die Antwort durch eine auf englisch gestellte Frage im Touristik-Büro einfacher zu bekommen. Natürlich konnte man auch einen Einheimischen fragen, sofern die Französischkenntnisse dazu ausreichten.

Beim Rückmarsch zum Zeltplatz traten dann teilweise erste Konditionsprobleme zu Tage. Am Abend wurde dann noch am Lagerfeuer gesungen und Witze erzählt.

Der Sonntag wartete dann nach dem Frühstück mit einer negativen Nachricht auf: Die angesagten Regenfälle ergossen sich über Plombières. Glücklicherweise konnten an diesem Tag die vorhandenen Bus-Kapazitäten genutzt werden, um mit einem grossen Bus zum Festgottesdienst hinabzufahren.

Nach dem hervorragend vorbereiteten und gestalteten Gottesdienst nahmen die Teilnehmer noch an der Prozession durch den Ort teil. Anschliessend erfolgte der nochmalige Transfer zum Zeltplatz, wo jetzt die ungemütliche Aufgabe anstand, die Zelte im strömenden Regen abzubauen und einzupacken.

Am frühen Nachmittag war jedoch auch dies geschafft und der Rücktransport von Teilnehmern und Material konnte beginnen. Eine Stunde früher als vorgesehen konnten die Kinder und Jugendlichen dann wieder an Ihre Eltern übergeben werden, sofern diese sie nicht bereits direkt in Plombières abgeholt hatten. Sicher wird auch dieses Zeltlager allen Beteiligten noch lange Zeit in Erinnerung bleiben.